

Der Trend zu Abitur und Studium ebbt ab

Beitrag von „Jule13“ vom 1. Juli 2020 12:43

Ich kann bei uns zumindest nicht erkennen, dass der Trend zum Abitur abreißt. So schön offen das Gesamtschulsystem ja ist - der Nachteil ist, dass viele Eltern glauben, dass eine Oberstufenqualifikation auf jeden Fall drin sein muss. Da kann man sich den Mund fusselig beraten, es nützt wenig. Da wird dann der 10. Jg. wiederholt, um die "Quali" doch noch zu bekommen. (70% schaffen es auch beim 2. Versuch nicht.) Dann rutschen einige durch Ausgleichsmöglichkeiten gerade so durch, um dann erst die EF zweimal zu machen und anschließend die Zulassung nicht zu bekommen. Die härtesten Fälle durchlaufen unsere Oberstufe fünf(!) Jahre lang und stehen am Ende ohne Abitur da.

Dabei ist das so ärgerlich: Anstatt an einem BK eine fachliche Oberstufe zu besuchen und dort seine Stärken richtig auszuspielen, bleiben sie bei uns (weil's so nett ist), wo ihr Selbstbewusstsein sicherlich einen gewaltigen Dämpfer erfährt.

Allerdings scheint der Trend zum Studium bei uns nicht so ausgeprägt zu sein. Viele richtig gute SuS erzählen mir, dass sie sich ein Studium nicht zutrauen und lieber eine Ausbildung machen wollen. (Was ich in diesen Fällen oft auf zu geringes Selbstbewusstsein zurückführen muss, nicht auf mangelnde Studierfähigkeit.)